KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Wangen, Pfarrhaus 24.004

Objekt-Adresse: Dorfplatz 8, 8855 Wangen

Einstufung:	lokal
Datierung:	17.-19. Jh.
KTN / EGID:	173 / 254640
Koordinaten:	2710348.781 / 1227922.177
Inventarisiert:	1980
Revidiert:	2023

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national:	-
- BHI:	-
- Bauforschung:	-
- ICOMOS-Garten:	-
- KGS:	C
- INSA:	-
- ISIS:	-
- IVS:	SZ 299

Würdigung:
Das heutige Pfarrhaus ist historisch aus einer Verbindung von Pfarr- und Kaplanenhaus entstanden. Die beiden Hausteile sind bis heute an der Fassade ablesbar: Der ältere Kaplanenteil im Norden mit barocken, gekoppelten Zweier- und Dreierfenstern und Portal mit Oberlicht sowie das 1866 klassizistisch umgebaute Pfarrhaus. Sie bilden eine interessante Kombination und gehören in Verbindung mit Kirche und Friedhofskapelle einer Baugruppe an. Seit der letzten Sanierung tritt der unterschiedlicher Charakter der beiden historischen Gebäudeteile zu Tage, dennoch ist eine einheitliche Gesamterscheinung deutlich.
Dem Gebäude kommt erhebliche geschichtliche, kunsthistorische und kulturelle Bedeutung zu.

Lage:
Das Pfarrhaus liegt nordwestlich der Pfarrkirche am Rand des bebauten Gebietes der Gemeinde Wangen und grenzt im Norden an die Autobahn A 3. Die rechtwinklig zur Kirche stehende Giebelfassade weist zur Strasse. Gemeinsam mit Kirche und Friedhofskapelle gehört das Pfarrhaus zu einer Baugruppe.

Objektbeschrieb:
Der längliche, dreigeschossige und gemauerte Baukörper steht giebelseitig zur Strasse und fasst Kaplanen- und Pfarrhaus unter einem First zusammen. An der östlichen Langseite befinden sich in Gebäudemitte zwei separate Eingänge, die das Pfarr- und auch das Kaplanenhaus erschliessen. Das nördlich liegende Kaplanenhaus besitzt Doppel- und Dreifachfenster mit Fensterpfosten aus Sandstein, wohingegen der südlich, zur Strasse hin liegende Pfarreiteil, klassizistische, hochrechteckige Einzelfenster mit dunkelgrünen Klappläden besitzt. Beide Eingänge sind von einem später angefügten, gemeinsamen Vordach überdeckt.
Das ziegelgedeckte, leicht geknickte Satteldach ist auf der Ostseite von kleinen Dachflächenfenstern durchbrochen und weist umlaufend eine kassettierte Dachuntersicht auf, die giebelseitig um die Gebäudekante führt. Darüber liegen zwei Kleeblattfenster und das Firstfenster ist als rundbogiges Zwillingsfenster ausgebildet.
Die westliche Traufseite wird durch einen vorspringenden Quergiebelbau unterbrochen, der die Fenster des Pfarrhauses scharf anschneidet. Die in der Höhe differenzierende Fensteranordnung verweist auf ein Treppenhaus. Im Äusseren ist der Anbau verschindelt, die Farbe jedoch an das Mauerwerk angepasst.
Nach Süden und Westen erscheint das Sockel- als aus dem Gelände aufsteigendes Erdgeschoss und weist querrechteckige Fenster auf.
Auch der innere Grundriss zeigt noch die beiden Haushälften.

Baugeschichte:
1675 Doppelhaus in Massivbauweise als Pfarr- und Kaplanenhaus
1866/1867 Umbau Pfarrhaus (ebenso Pfarrhausbrunnen und -garten); Reparaturen an Kaplanei
1982 Restaurierung
2008 Anbau abgestütztes Eingangsvordach an bestehendes Pfarrhaus über beide Hauseingänge, Ostfassade
2018/2019 Umbau durch Schnellmann Pascali. Im Inneren Aufhebung der Zweiteiligkeit von Pfarr- und Kaplanhaus durch Einbau von 4 Wohnungen sowie Sitzungs-, Büro- und Gemeinschaftszimmer für die Pfarrgemeinde
2020 Umgestaltung Gartenanlage beim Pfarrhaus

Quellen / Literatur:
- KDM SZ NA II: 1989, S. 496 ff.
- Kunstführer durch die Schweiz 2/2005: S. 452
- Archiv Bauamt Wangen